

Landkreis Rheingau-Taunus

20.05.2017

## Stadtgeflüster: Leonardo Schul-Award begeistert über gelungene Präsentation



*Christina Oxfort*

RHEINGAU-TAUNUS - 1 „Film ab!“ hieß es jetzt bei Taunus Auto: Erstmals in der Geschichte des Leonardo Schul-Award der Wiesbaden Stiftung fand ein Film-Festival statt. „Wir gehen bei diesem Leonardo neue Wege und freuen uns sehr, den Schülern durch das Festival einen gebührenden Präsentations-Rahmen zu ermöglichen“, sagt Projektleiter Andreas Bell. Vorab hatte die Jury (bestehend aus Schauspielerinnen Eva-Maria Damasko,

ZDF-Moderatorin Babette von Kienlin, Murnau-Vorstand Ernst Szebedits, Marc Ewert von Cineplex Wiesbaden, Jochen Kreit von Taunus Auto sowie Kulturredakteur Volker Milch) alle 16 eingereichten Beiträge intensiv gesichtet, die von Wiesbadener Schülern selbst gedreht worden waren, und ihre acht Favoriten gekürt. Bekannt gegeben wurden diese allerdings erst im Laufe des Festivals: So fieberten 150 Schülerinnen und Schüler von elf Wiesbadener Schulen gemeinsam mit Lehrern und Eltern, ob ihr Werk von Moderatorin Babette von Kienlin angekündigt und auf der großen Leinwand präsentiert wurde. Die Mischung war bunt und reichte von cineastischer Gesellschaftskritik über Sci-Fi, von Horrorfilm bis Musikvideo – und alle Beiträge waren von hoher Qualität. Die Jury wählte aus den acht vorgestellten Filmen sechs Teams aus (unser Bild zeigt die Team-Sprecher mit Moderatorin Babette von Kienlin/Foto: Agentur Bell), die zur Gala-Preisverleihung am 20. Juni ins Hessische Staatstheater eingeladen werden. Unter ihnen befindet sich das Sieger-Team, das sich über ein Preisgeld von 1500 Euro und die legendäre Leonardo-Trophäe freuen darf. Wer das ist, bleibt bis zur Gala geheim – wie auch die Gewinner der anderen elf Kategorien.

2 Jetzt hat auch die Opposition im Wiesbadener Rathaus nachgezogen: Kurz nachdem der designierte SPD-Sozialdezernent Christoph Manjura bereits zum zweiten Mal Vaterfreuden verkünden konnte, ist nun der FDP-Fraktionsvorsitzende Christian Diers an der Reihe. Stolz künden der frischgebackene Papa und seine Partnerin Sonja-Sophie Krakowka von der Geburt ihres Sohnes Constantin Alexander Diers. Der kleine Diers kam am Donnerstag, 11. Mai, nachts um 2.33 Uhr im St. Josefs-Hospital zur Welt. „Jetzt geht’s uns wieder gut“, sagt der überglückliche Vater, nachdem „alles ganz schön anstrengend“ gewesen sei.

3 Sie sind momentan schwer angesagt und kommen jetzt als Mittagsgesicht auf den Tisch: Ramen. Japanische Nudeln, bilden die Grundlage mehrerer Mittagsgesichte, die das nun eröffnete „Fumi im Uhrtrum“ in der Marktstraße anbietet. Gastgeberin Fumiko Tokuoka (Archivfoto: Uwe Anspach/dpa) und Küchenchef Takamitsu Kakita suchen die japanische Esskultur mit Wein und Sekt aus dem Weingut Biffar (Deidesheim) zu verbinden, in dem die 43-Jährige als Geschäftsführerin tätig ist. Schließlich: Zu einem guten Essen gehört ein guter Wein. Und da gibt es keine Grenzen zwischen Ländern oder Kontinenten.

4 Toller Ausblick aus luftiger Höhe: Etwa 30 Geflüchtete und ihre Deutschkursleiter, Pfarrer und einige Gemeindeglieder machten einen Ausflug auf den Turm der Lutherkirche (Foto: Edith Gerhardt). Der jüngste Turmbesteiger war ein einjähriger Junge aus Afghanistan, der die vielen Stufen sicher getragen wurde. Auf halber Strecke haben unter anderem Jawad, Reha und Mahmud die alte Kirchturmuhren von Hand aufgezogen und genossen dann einen tollen Ausblick vom Turm. Die Lutherkirchengemeinde hatte die Kursteilnehmer des „Projekts Angewandte“ zu einem Kennenlernfest eingeladen; einige der Kurse finden in den Räumen der Kirchengemeinde statt. Nach Kirchenbesichtigung, Orgelkonzert und Turmbesteigung erwartete die Festgäste ein Buffet mit hessischen Spezialitäten. Organisiert wurde das Treffen vom Diakonieausschuss der Gemeinde, unter anderem von Petra Fabri-Richters, Dorothee Bücher-Legeland, Joachim Tobschall, Pfarrer Volkmar Thedens-Jekel und von Renate Burmester („Projekt Angewandte“).

5 Dankeschön-Treffen der Clowndoktoren für treue Unterstützer: „Clowns meet friends“ war ein Netzwerktreffen für Spender, Mitglieder und aktive Clowndoktoren überschrieben, das im Weingut von Fabian Schmidt in Hochheim stattfand. Vorstand Holger Wisch freute sich, dass viele Freunde und Ehrenamtliche gekommen waren und sich mit den Clowndoktoren austauschten. „Wir brauchen nach wie vor viele Ehrenamtliche, die helfen, die Mittel für unsere Arbeit einzuwerben“, machte Dieter Gorzejeska, 2. Vorstand, deutlich. Seit 1994